

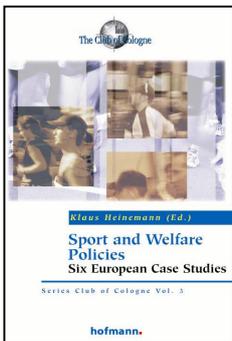
**Michael Hahn: Schwimmen. München: BLV 2004,** 144 S., ISBN 3-405-16684-5, 16,95 €



Wie man sich mit der richtigen Technik gesünder, effektiver und ausdauernder im Wasser bewegt, zeigt der vorliegende Band. Ob Brust-, Rücken-, Kraul- oder Schmetterlingsschwimmen – die verschiedenen Techniken mit der richtigen Koordination von Arm-, Bein- und Körperbewegung sowie der Atmung sind komplex, aber mit gezieltem

Training leicht zu erlernen. Der Autor, Schwimmlehrer an der TU München und ehemaliger Leistungsschwimmer, verfolgt dabei den Weg, nach dem Ausprobieren der Zielform zunächst die einzelnen Teilbewegungen zu erlernen, die sich dann später in der Gesamtbewegung zusammenfügen lassen. Auch Startsprünge, effektive Wenden und das Lagenschwimmen werden im Band ausführlich beschrieben. Hilfreich sind dabei die präzisen Trainingsanleitungen sowie die umfangreichen Bildreihen, die die Bewegungsabläufe im Detail zeigen. Man kann seinen ganz persönlichen Trainingsplan erstellen, der durch Übungen zum Beweglichkeits- und Krafttraining an Land ergänzt wird. Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit werden so innerhalb weniger Wochen optimiert.

**Klaus Heinemann (Ed.): Sport and Welfare Policies. Six European Case Studies. (Series Club of Cologne, 3). Schorndorf: Hofmann 2003,** 366 S., ISBN 3-7780-6003-1, 24,80 €



Es ist das Ziel dieses Sammelbandes, die Beziehungen zu analysieren, die in verschiedenen europäischen Ländern zwischen dem Sport (seiner historischen Entwicklung, der unterschiedlichen Bedeutung freiwilliger Vereinigungen, kommerzieller und staatlicher Anbieter, dem Grad der Sportbeteiligung und dem Umfang staatlicher Subventionen) und der Wohlfahrtspolitik (ihren kulturellen

Wurzeln, den ideologischen Fundamenten, den institutionellen Regelungen ebenso wie den unterschiedlichen Formen der Finanzierung) bestehen. Dabei steht folgende These im Zentrum: Die traditionellen wohlfahrtsstaatlichen Systeme geraten aufgrund steigender finanzieller Belastungen und wachsender Schwierigkeiten ihrer Legitimation in eine Krise. Zu fragen ist also, welche Herausforderungen sich aus den Veränderungen in der Wohlfahrtspolitik für den Sport ergeben und wie die Sportsysteme in verschiedenen europäischen Ländern auf diese Herausforderungen reagieren. In diesem Sammelband werden die Verflechtungen zwischen Sport und Wohlfahrtspolitik in sechs europäischen Ländern analysiert (Dänemark, Großbritannien Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien). Dabei will dieser Band auch die Frage beantworten, inwieweit Lösungen, die in einem Land gefunden wurden, auf andere Länder übertragbar sind.

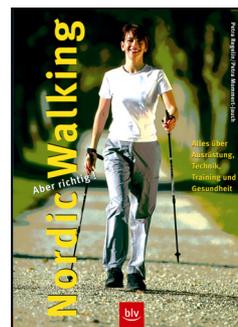
**Michael Hennemann: Kanuwandern in Ostdeutschland. München: BLV 2004,** 128 S., ISBN 3-405-16662-4, 15,95 €



Kanuwandern hat in den letzten Jahren eine ungeahnte Renaissance erlebt. Wer Lust hat auf einen unvergesslichen Urlaub im Einklang mit der Natur, findet im vorliegenden Band die schönsten Ziele für Flusswanderer im Osten Deutschlands. So ist z.B. die Mecklenburgische Seenplatte ein unvergleichliches Wasserlabyrinth aus Seenketten, Flüssen und Kanälen und im Süden Ostdeutschlands laden zahlreiche Flüsse ein, mit mittelalterlichen Burgen, Schlössern und reizvollen Städten entlang

der Ufer. Teilweise sehr spektakuläre Szenarien wie etwa im Elbsandsteingebirge erwarten hier den Paddler. Ob Peene, Ucker, Oder, Havel, Elbe oder Spreewald – die Tourenauswahl bietet für jeden etwas. Insgesamt 30 Touren durch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden ausführlich beschrieben. Es gibt fünf Tagestouren für die spontane Entdeckung, 19 Mehrtagestouren für ein (verlängertes) Wochenende sowie sechs Ferienfahrten, für die man sich etwas mehr Zeit nehmen sollte, um die Sehenswürdigkeiten ausführlich zu erkunden. Die praxisnahen Tipps und die exakten Flussskizzen, in denen alle Wehre, Schleusen und Gefahrenstellen, aber auch Zelt- und Campingmöglichkeiten eingezeichnet sind, machen den Band zu einem unverzichtbaren Begleiter.

**Petra Regelin & Petra Mommert-Jauch: Nordic Walking – aber richtig! München: BLV 2004,** 128 S., ISBN 3-405-16720-5, 15,95 €



Nordic Walking stammt aus Finnland, wo bereits weit über eine Million Menschen mit den speziellen Stöcken laufen. Auch in Deutschland begeistern sich hierfür immer mehr Menschen jeden Alters. Was ist dran am neuen Fitnesstrend? Dieser Band lüftet das Geheimnis, erklärt die Fakten, nennt die Insider-Tipps und erläutert ausführlich die Technik. Nordic Walking hat viele Vorteile: Es entlastet Wirbelsäule und Gelenke, und durch den aktiven Einsatz der Arme wird es zum effektiven Ganzkörpertraining. Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und Fitness sind vielfältig: Herz und Kreislauf kommen in Schwung, Verspannungen haben keine Chance, Muskeln und Gelenke werden gestärkt. Die richtige Technik ist der Dreh- und Angelpunkt: Die Autorinnen zeigen mit zahlreichen Farbfotos, wie man korrekt läuft, die eigene Körperwahrnehmung schult und so Fehler im Bewegungsablauf vermeidet. Sie fokussieren auf Gesundheitsaspekte und zeigen, dass auch Menschen mit orthopädischen oder internistischen Problemen, mit Rheuma oder Arthrose mit Nordic Walking auf der sicheren Seite sind.

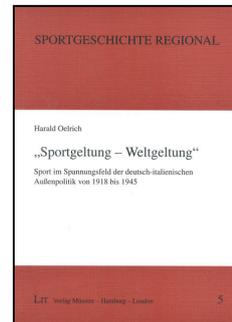
**Ulf Schmidt: Handlungspsychologisch fundierte Bewegungsinterventionen am Arbeitsplatz. Eine Längsschnittstudie zur Akzeptanz und Effektivität eines Bewegungsprogramms in der Automobilindustrie. (Schriften zur Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, 4). Hamburg: Kovac 2003, 420 S., ISBN 3-8300-0686-1, 110,00 €**



In der Automobilindustrie ist aufgrund der starken körperlichen Belastung der Arbeiter und der hohen einseitigen Bewegungsrepetition ein hoher Krankenstand festzustellen. Daher wird in dieser sich in einen theoretischen und in einen empirischen Teil aufgliedernden Arbeit untersucht, welche Akzeptanz und Effektivität unterschiedliche, hand-

lungstheoretisch fundierte Bewegungsinterventionen bei 325 Schichtarbeitern aus der Automobilindustrie auf verschiedenen Zeitebenen aufweisen und somit innerhalb dieser Zielgruppe vor allem langfristig präventiv wirksam werden können. Im theoretischen Teil werden zunächst handlungstheoretische Grundlagen in Verbindung mit der Fragestellung dieser Arbeit vorgestellt. Vor diesem Hintergrund werden anschließend zunächst die verschiedenen motivations- und sozialpsychologischen sowie gesundheitswissenschaftlichen Ansätze und die unterschiedlichen Prozess-, Stadien- und Phasenmodelle zur Erklärung von Sport- und Bewegungsaktivität beschrieben und nachfolgend in einem ersten Integrationsversuch besonders in Verbindung mit der Handlungssituation und den Handlungsphasen diskutiert und eingeordnet. Im empirischen Teil werden zunächst verschiedene qualitative und quantitative Verfahren zur Analyse und Dokumentation der Bewegungsausführungen der Arbeitstätigkeit sowie der körperlichen Belastung und Beanspruchung der Mitarbeiter sowohl aus der Fremd- als auch aus der Selbstperspektive entwickelt und erprobt. Die anschließende Entwicklung der verschiedenen Bewegungsinterventionen erfolgt in Kombination aus einer bottom-up und top-down Strategie speziell für jeden einzelnen Arbeitsplatz und Mitarbeiter. Im Mittelpunkt des empirischen Teils steht jedoch die ausführliche Darstellung der kurz- und langfristige Evaluation der Akzeptanz und Effektivität der durch unterschiedliche motivationale und soziale Maßnahmen begleiteten Bewegungsinterventionen. Hierbei werden u.a. die Daten der personen-, interventions-, freizeit- und arbeitsplatzbezogenen sowie physischen, psychischen und sozialen abhängigen Variablen sowohl zwischen den unterschiedlichen Versuchs- und Kontrollgruppen als auch zwischen den drei verschiedenen Treatments „Bewegungsveränderungen“, „Fitnessübungen“ sowie „Fitnessübungen und Bewegungsveränderungen“ zu drei aufeinanderfolgenden Messzeitpunkten verglichen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Arbeit lassen sich verschiedene theoretische, methodische, interventive und praktische Schlussfolgerungen für zukünftige Bewegungsinterventionen ableiten, die jedoch nicht nur auf die hier gewählte Stichprobe der Schichtarbeiter im Fertigungsbereich beschränkt sein müssen.

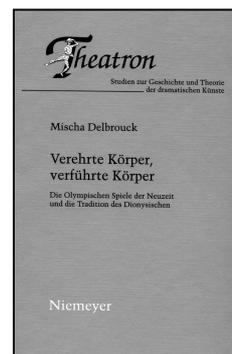
**Harald Oelrich: „Sportgeltung – Weltgeltung“. Sport im Spannungsfeld der deutsch-italienischen Außenpolitik von 1918 bis 1945. (Sportgeschichte regional, 5). Münster: Lit 2003, 664 S., ISBN 3-8258-5609-7, 30,90 €**



Der Sport entwickelte sich nach dem ersten Weltkrieg in Europa zu einem Mittel außenpolitischer Willensbekundung und Selbstdarstellung. Am Beispiel der deutsch-italienischen Sportbeziehungen von 1918 bis 1945 wird untersucht, welche Rolle der Sport in der Außenpolitik der Weimarer Republik, des NS-

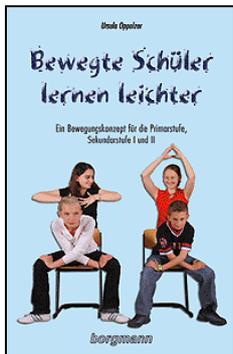
Staates und des faschistischen Italien spielte, welche Zusammenhänge er widerspiegelte und welche Wirkungen er entfaltete. Behandelt werden: internationaler Wettkampfsport, Studenten- und Jugendsport, Sport in militärischen und paramilitärischen Verbänden, Automobil- und Flugsport.

**Mischa Delbrouck: Verehrte Körper, verführte Körper. Die Olympischen Spiele der Neuzeit und die Tradition des Dionysischen. (Theatron, 43). Tübingen: Niemeyer 2004, 303 S., ISBN 3-484-66043-0, 62,00 €**



Die Olympischen Spiele der Neuzeit sind ein Fest der Körper. Während die Sportler ihren Körper und ihre Körperlichkeit zur Schau stellen, erfahren die Olympiazuschauer im Stadion und am Fernseh Bildschirm die olympische Leidenschaft am eigenen Leib. Bombastische Inszenierungen mit Feuer, Licht und Musik; Spannung, Jubel und Ekstase; die Macht der Masse; kultische Versatzstücke; die Sinnlichkeit der agierenden Körper; alles zusammengehalten von der Olympischen Idee, die in ihrer Vagheit ans Herz und nicht an den Verstand appelliert: Das – im Sinne Nietzsches – dionysische Erbe des modernen Olympia ist unverkennbar. Das vorliegende Werk verfolgt diesen für Theater-, Medien- und Sportwissenschaft interessanten Zusammenhang in vier Stationen: Zunächst wird die von Richard Wagner inspirierte Olympische Idee des Olympiagründers Baron Pierre de Coubertin erläutert. Coubertin konzipierte Olympia als moderne Zivilreligion in einer abstrakter werdenden Umwelt. Wie Körper- und Kollektiveideale über sinnliche Inszenierungsformen vermittelt werden, zeigen drei vergleichende Medienanalysen: Die Olympische Eröffnungsfeier von Barcelona 1992 bedient sich desselben Inszenierungsarsenals wie historische Massentheaterprojekte; die Olympia-Filme Leni Riefenstahls kombinieren faschistische und olympische Sehnsüchte zu einem filmischen „Gesamtkunstwerk“; die TV-Inszenierungen der Spiele 2000 von Sydney werden zu einem *media event*, der sich selbst, „The best games ever“ und die weltumspannende Gemeinschaft der Fernsehzuschauer feiert.

**Ursula Oppolzer: Bewegte Schüler lernen leichter. Ein Bewegungskonzept für die Primarstufe, Sekundarstufe I und II. Dortmund: borgmann 2004, 120 S., ISBN3-86145-268-5, 19,50 €**



Lehrer erfahren täglich, dass Kinder nur begrenzt stillsitzen können, unkonzentriert, unmotiviert und oftmals aggressiv sind. Die Ursachen hierfür sind sicher vielfältig. Die Umweltbedingungen und die Beschäftigung der Kinder haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Eine Vielzahl von elektronischen Medien bestimmen die Freizeit. Intensive Reize führen zwar einerseits zu

mehr Gehirnaktivitäten – verbunden mit mangelnder Bewegung und Entspannung aber andererseits zu Konzentrationsproblemen und Lernschwierigkeiten. Der Bewegungsmangel vieler Schüler führt nicht nur zu geistigen, sondern auch zu gesundheitlichen und sozialen Defiziten, die es gilt, mit einem entsprechenden Konzept integrierter Bewegung im Unterricht auszugleichen. Hierzu bietet dieses Buch neben einem theoretischen Begleittext vor allem reichhaltig bebilderte praktische Anregungen und über 150 kleine Bewegungsübungen, die ohne Aufwand und Materialien jederzeit in den Unterricht integriert werden können. Es wird dabei unterschieden zwischen haltungsstärkenden, konzentrations- und entspannungsfördernden Übungen sowie „gehirngerechten“ Bewegungen, die die Stärkung beider Hirnhälften und deren optimale Zusammenarbeit zum Ziel haben. Ein Wochenplan für 10 Wochen sichert Abwechslung und erleichtert den gleichzeitigen Einsatz des Bewegungsprogramms vieler Lehrer eines Kollegiums. Die Übungen sind in erster Linie konzipiert für Schüler der Sekundarstufen I und II, können jedoch auch problemlos in der Grundschule eingesetzt werden.

**Karl-Heinrich Bette: X-treme. Zur Soziologie des Abenteuer- und Risikosports. Bielefeld: transcript 2004, 158 S., ISBN 3-89942-204-X, 14,80 €**



Warum setzen immer mehr Menschen ihr Leben im Abenteuer- und Risikosport in einer auf den ersten Blick völlig überflüssig erscheinenden Weise aufs Spiel? Der Autor zeigt, dass die Motive für die riskanten Praktiken auf „unzeitgemäß“ gewordene Bedürfnisse hinweisen, die in der Gegenwartsgesellschaft an den Rand gedrängt werden. Der Extremsport erlaubt ein Ausleben dieser Bedürf-

nisse, verstrickt die Risikoakteure aber auch in Widersprüche und Paradoxien, aus denen es kein Entkommen gibt. Das Buch geht über die bisherigen Erklärungsansätze zum Extremsport weit hinaus und eröffnet neue Lesarten der modernen Gesellschaft und ihrer Körperpraktiken.

**Mike Pott-Klindworth: Soziale Unterstützung in Herzsportgruppen. (Bewegungslehre und Bewegungsforschung, 22). Immenhausen bei Kassel: Prolog 2004, 254 S., ISBN 3-934575-25-0, 26,00 €**



Ausgehend von einem Gesundheitsverständnis, in dem auch psychische und soziale Faktoren als gesundheitsförderlich oder -hemmend angenommen werden, betrachtet der Autor in dieser Arbeit den Sport in ambulanten Herzgruppen. Dabei steht die Bedeutung sozialer Unterstützung im Zentrum: Nehmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ambulanten

Herzgruppen Unterstützung in ihrer zumeist kritischen Lebenssituation durch Personen aus der Gruppe wahr? Welcher Art ist diese wahrgenommene Unterstützung, und von wem wird sie gewährt? Welche positiven wie negativen Bedingungen bietet eine ambulante Herzgruppe? Diese Fragestellungen werden mit Hilfe einer qualitativen Studie beantwortet. Aus den Untersuchungsergebnissen und der Auseinandersetzung mit bestehenden Modellen und Konzepten der Gesundheitsförderung wird ein Konzept zur Förderung sozialer Unterstützung für den Sport in ambulanten Herzgruppen entwickelt. Mit der vorliegenden Arbeit soll ein Beitrag zur Integration sozialer Faktoren in die Forschung und in Konzepte zum Gesundheitssport geleistet werden.

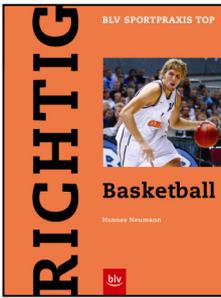
**Ilse Hartmann-Tews, Petra Gieß-Stüber, Marie-Luise Klein, Christa Kleindienst-Cachay & Karen Petry (Hrsg.): Soziale Konstruktion von Geschlecht im Sport. Opladen: Leske und Budrich 2003, 260 S., ISBN 3-8100-3912-8, 24,90 €**



In diesem Band werden Ergebnisse eines Forschungszusammenhangs dokumentiert, dessen Etablierung durch das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport NRW sowie durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung NRW angeregt und durch die Professur für Frauen- und Geschlechterforschung an der Deutschen

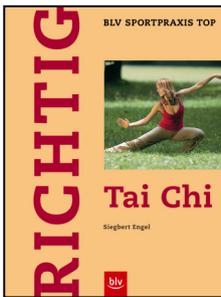
Sporthochschule vorbereitet sowie in den folgenden Jahren geleitet wurde. Ausgehend von der Prämisse, dass sich mit dem Paradigma der sozialen Konstruktion von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen neue Erkenntnisse zur sozialen (Re-)Produktion und zum Wandel der asymmetrischen Geschlechterordnung im Sport erarbeiten lassen, entwickelten sich fünf Forschungsprojekte zu verschiedenen Handlungsfeldern und Kontexten des Sports. Sowohl der Breitensport als auch der Leistungssport werden fokussiert, sowohl die traditionellen Strukturen des Sportsystems, d.h. die Turn- und Sportvereine, als auch kommerzielle Sportanbieter, sowohl das Sportsystem im engeren Sinne als auch die strukturelle Kopplung mit dem Wirtschaftssystem und Mediensystem.

**Hannes Neumann: Richtig Basketball. München: BLV 2004, 128 S., ISBN 3-405-16661-6, 12,95 €**



Der Autor zeigt im vorliegenden Band, worauf es beim Basketball ankommt: Neben den Regeln erläutert er die grundlegenden Techniken und Taktiken, mit denen man Körbe holt und Korberfolge der gegnerischen Mannschaft verhindert. Ob Bodenpass, Dribbling, Sprungwurf oder Korbleger – was zählt, sind Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Oberster Grundsatz beim Training: sich möglichst viel mit dem Ball beschäftigen. Nur so gelingt es, die komplexen Techniken zu beherrschen und in wechselnden Spielsituationen anwenden zu können. Und auch die Beinarbeit sollte nicht zu kurz kommen. Immerhin legt ein Aufbauspieler im gesamten Spiel bis zu vier Kilometer Strecke zurück. Außerdem finden sich ausführliche Tipps zu Trainingsplanung und -gestaltung im Band.

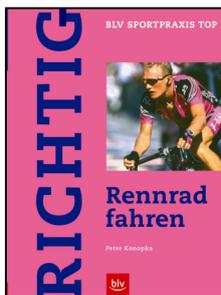
**Siegbert Engel: Richtig Tai Chi. München: BLV 2004, 128 S., ISBN 3-405-16659-4, 12,95 €**



In diesem Buch stellt der Autor, ein Lehrer mit 25 Jahren praktischer Erfahrung, die meditative Bewegungsform Tai Chi vor. Sein Kurs beginnt mit Vorübungen: Ob Armschwingen, Schrittfolgen, Sitzübungen, Dehnung oder Atmung – Tai Chi beeinflusst Körper und Geist. Die langsamen und fließenden Bewegungen bringen

die nötige Ruhe und fördern die Konzentrations- wie Koordinationsfähigkeit. Die positiven Effekte wie verbesserte Atmung oder Steigerung der Beweglichkeit sowie die ausgleichenden Einflüsse auf das Nerven- und das Herz-Kreislauf-System sind verblüffend. Ob Chen-, Yang-, Wu-, Hao- oder Sun-Stil – Tai Chi hat im Lauf der Jahre viele Veränderungen erlebt und verschiedene Schulen ausgebildet. Allen gemeinsam ist das Ziel, das Qi, die universelle Lebenskraft, zu regenerieren und zu stärken. Besonders beliebt: die 24-Bilder-Form, auch Peking-Form genannt, die hier vorgestellt wird.

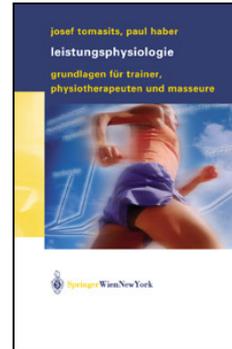
**Peter Konopka: Richtig Rennrad fahren. München: BLV 2004, 128 S., ISBN 3-405-16644-6, 10,95 €**



Das vorliegende Buch gibt der immer größer werdenden Zahl der Radsportler eine übersichtliche Einführung und jede Menge Ratschläge für sportliche Radtouren ebenso wie für harte Straßenrennen. Der Autor beschreibt den gesamten Bereich der Ausrüstung: das Straßenrennrad und die Zeitfahrmaschine sowie das entsprechende Zubehör, Wartung, Pflege, Materialkontrollen und Radsportbekleidung. Im Kapitel Radsporttechnik vermittelt er den 'runden Tritt', klärt Fragen zur

Übersetzung und zur Fahrtechnik. Einen Schwerpunkt des Buches bilden neue Trainingsmethoden und die entsprechenden Trainingspläne sowie der Schutz vor Verletzungen. Der Autor berücksichtigt hier speziell auch das Training für Frauen sowie für Kinder und Jugendliche. Außerdem gibt er Tipps zur richtigen Ernährung und zur sportgerechten Lebensweise.

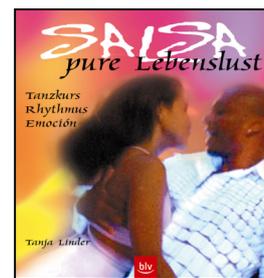
**Josef Tomasits & Paul Haber: Leistungsphysiologie. Grundlagen für Trainer, Physiotherapeuten und Masseur. Wien, New York: Springer 2003, 222 S., ISBN 3-211-00802-0, 29,80 €**



Allgemein geltende Grundlagen der Leistungsphysiologie, wie z.B. die Leistungsfähigkeit, sind Schwerpunkt dieses Buches. Es werden dabei Themen wie Energiestoffwechsel, Kreislauf und Atmung während einer Belastung unter Berücksichtigung der Prinzipien der medizinischen Trainingslehre behandelt. Der Leser erfährt viel über die Grundregeln für Planung und Gestaltung systematischen Trainings von Ausdauer und Kraft. Zusätzlich wird die dazugehörige Ernährungsphysiologie mit der Beurteilung von fünf grundlegenden Ernährungsbilanzen thematisiert. Hauptzielgruppe dieses Buches sind Trainer, Physiotherapeuten und Masseur, aber auch interessierte Laien. Die Bedeutung von Physiotherapeuten als Übungsleiter für therapeutisches Training insbesondere im Bereich der Rehabilitation nimmt stetig zu. Dieses Buch stellt somit eine solide Basis für qualifiziertes Vorgehen bei der Anleitung von rehabilitativen Training und Beratung der Teilnehmer dar.

insbesondere im Bereich der Rehabilitation nimmt stetig zu. Dieses Buch stellt somit eine solide Basis für qualifiziertes Vorgehen bei der Anleitung von rehabilitativen Training und Beratung der Teilnehmer dar.

**Tanja Linder: Salsa – pure Lebenslust. München: BLV 2004, 160 S., ISBN 3-405-16658-6, 16,95 €**



Wen das Salsa-Fieber einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los. Dieser Mix aus Leidenschaft, Energie, Spaß und Erotik ist unwiderstehlich. Denn beim Salsa-Tanzen ist jeder nur er selbst und genießt einfach Bewegung, Musik und Rhythmus. Die ersten

Schritte hierzu zeigt die Autorin einer Einführung der besonderen Art: Mit dem vorliegenden Buch ist eine einzigartige Kombination aus Bildband, Lesebuch und Tanzkurs entstanden – ein Buch, das Atmosphäre ebenso vermittelt wie Kulturgeschichte und Schrittfolgen. Dabei geht es nicht nur um Salsa, sondern auch um Merengue und Bachata sowie um deren Variationen als Gruppentänze. Zu jedem Tanzschritt sind Bewegung, Haltung und Besonderheiten erklärt; eine Vielzahl eigen aufgenommenen Fotos zeigen die Bewegungsabläufe gut nachvollziehbar. Auf die Grundschritte folgen Vorschläge für Tanzverbindungen und Kombinationen. Zum Verständnis der einzelnen Charaktere der Tänze erzählt die Autorin parallel zum Kurs jede Menge Wissenswertes aus deren Entstehungsgeschichte.

**Claudia Pawlenka: Sportethik. Regeln – Fairneß – Doping. (ethica, 7). Paderborn: mentis 2004, 328 S., ISBN 3-89785-306-X, 38,00 €**



Der Sport ist ein Bereich, der in der modernen Gesellschaft immer breitere Kreise umfasst. Mit der zunehmenden Präsenz in den Medien und der Tendenz zu Kommerzialisierung und Professionalisierung wachsen jedoch auch die Probleme. Dies gilt auch für den Umgang mit dem eigenen Körper im Freizeit- und Fitnessbereich. In diesem Buch werden neben praktischen Problembereichen mit

dem Themenschwerpunkt Doping auch grundlegende Fragen nach Regeln und Sinn des Sports, Fairness und Gerechtigkeit sowie die Frage nach institutioneller Verantwortung und einer adäquaten Sportethik einer kontroversen bis kritischen Reflexion unterzogen. Mit internationalen Originalbeiträgen aus Philosophie und Sportwissenschaft ist dieser Band eine Antwort auf ein offensichtliches Theoriedefizit und ein Angebot für Lehre und Forschung. Es werden darin erstmals auch Beiträge der traditionsreichen amerikanischen Sportphilosophie in deutscher Übersetzung zugänglich gemacht.

**Wolf-Dietrich Miethling & Claus Krieger: Schüler im Sportunterricht. Die Rekonstruktion relevanter Themen und Situationen des Sportunterrichts aus Schülersicht (RETHESIS). (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 140). Schorndorf: Hofmann 2004, 286 S., ISBN 3-7780-1901-5, 21,80 €**



Das Buch thematisiert erstmals in umfassender Weise die Schülerperspektive von Sportunterricht. Es handelt davon, welche Erfahrungen der Sportunterricht bei Schülern hinterlässt, welche Themen für die Schüler subjektiv bedeutsam sind, welche Strategien sie sich bedienen, um sich im Unterrichts-Alltag zurechtfinden und wie sie dadurch die soziale Wirklichkeit ihres Sportunterrichts mitkonstruieren. Im Zentrum der qualitativen Untersuchung stehen die ermittelten Schüler-Themen: das Erleben von Ungerechtigkeit, die Leistungsansprüche, die Gruppenbeziehungen, der Wunsch nach Freiräumen und Mitbestimmung, das Lehrerengagement, die doppelte (psycho-physische) Verletzbarkeit und die körperliche Exponiertheit. Darüber hinaus werden sog. Sicherungs-Strategien der Schüler zur Bewältigung der Alltagsanforderungen im Sportunterricht dargestellt. Im abschließenden Kapitel wird eine empirisch-verankerte Theorie entworfen, die die gefundenen Zusammenhänge auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen, insbesondere im Hinblick auf das Aufwachen in der Moderne sowie der Entwicklungen von Schule und Unterricht interpretiert. Dieser neuartige sportpädagogische Theorie-Entwurf ist durch den Titel Produktive Unsicherheit und Normalisierung im Schüleralltag gekennzeichnet.

**Helmut Digel & Alexander Kruse: Hochleistungssport in Australien. (sport international, 4). Weilheim/Teck: Bräuer 2004, 283 S., ISBN 3-9800255-8-6, 19,80 € (Bezug u.a. über eMail: karl.weinmann@km.kv.bwl.de)**



In der Buchreihe „sport international“ werden Strukturen und Besonderheiten des Hochleistungssports einer erfolgreichen Sportnation vorgestellt. In jedem Band dieser Reihe wird dabei der Blick auf jene Ressourcen gerichtet, die in den jeweiligen Nationen zur Entwicklung des Spitzensports bereitgestellt werden. Nachdem sich die ersten drei Bände mit Frankreich, Großbritannien und Nordirland sowie China beschäftigt haben, wendet sich der jüngst erschienene vierte Band dem Hochleistungssport in Australien zu. Zeigt sich bereits unter den europäischen Nachbarländern trotz zahlreicher politischer, kultureller und sportlicher Beziehungen ein Mangel an gegenseitigem Wissen, so wird der Informations- und Wissensaustausch mit dem fünften Kontinent nicht zuletzt durch die große räumliche Entfernung deutlich erschwert. Eine genauere Betrachtung des australischen Hochleistungssports ist jedoch besonders wünschenswert, da sich Australien trotz einer vergleichsweise geringen Einwohnerzahl im internationalen Hochleistungssport in der Vergangenheit äußerst erfolgreich positioniert hat.

Umfassende zentrale Planungen, die Bereitstellung von modernen Infrastrukturen, erhebliche finanzielle Ressourcen und nicht zuletzt die tiefe Verankerung des Sports im Bewusstsein der Bevölkerung schaffen hierfür ein ideales Umfeld. Somit stehen die innovativen und interessanten Ideen aus „down under“ nicht selten im Mittelpunkt zukunftsweisender Diskussionen.

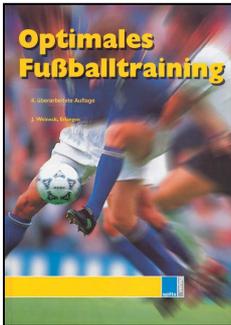
**Markus Kuczera: Die Vermarktung von Übertragungsrechten im Fußball nach deutschem Recht und nach europäischem Kartellrecht. (Schriftenreihe des Instituts für Rundfunkrecht an der Universität zu Köln, 89). München: Beck 2004, 350 S., ISBN 3-406-52038-3, 39,00 €**



Die Arbeit beschäftigt sich mit der zentralen Vermarktung von Übertragungsrechten durch Verbände und prüft, ob diese mit dem deutschen Recht und dem europäischen Kartellrecht vereinbar ist. Hierbei handelt es sich um ein äußerst aktuelles Thema. Die Einnahmen aus der Vermarktung von Übertragungsrechten in Deutschland und Europa stiegen in jüngster Zeit stetig

an. Die Zahlen verdeutlichen, welchen besonderen Rang Fernsehübertragungsrechte für die Vereine haben. Ziel des Werkes ist es, offene Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Vermarktung und Übertragung zu klären. Damit möchte das Werk einen Beitrag zur Vermeidung finanzieller und existentieller Risiken aufgrund fehlender Rechtssicherheit leisten.

**Jürgen Weineck: Optimales Fußballtraining. (4., überarb. Auflage). Balingen. Spitta 2004, 624 S., ISBN 3-934211-57-7, 35,80 €**



Das bereits in der 4. Auflage überarbeitete Buch informiert in verständlicher und sportwissenschaftlich fundierter Weise über die Grundlagen des Konditionstrainings im Fußball. Die Bestandteile Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit werden jeweils in eigenen ausführlichen Kapiteln besprochen. Daneben enthält es ein unerschöpfliches Reservoir an

praktischen Übungsbeispielen für alle Leistungs- und Altersstufen. Daher bietet dieses Buch für Trainer und Spieler des professionellen Fußballs sowie des anspruchsvollen Amateurfußballs höchsten Nutzungswert für ein effektives Training. Zudem beinhaltet jedes Kapitel einen extra Abschnitt mit Konditionstraining bei Kindern und Jugendlichen – ein ideales Trainingsbuch auch für die Fußballjugend.

**André Gogoll: Belasteter Geist – Gefährdeter Körper. Sport, Stress und Gesundheit im Kindes- und Jugendalter. (Forum Sportwissenschaft, 9). Schorndorf: Hofmann 2004, 256 S., ISBN 3-7780-8309-0, 24,80 €**

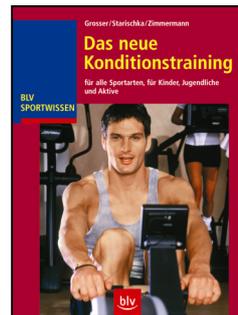


Kinder und Jugendliche leiden heute unter vielfältigen Gesundheitsstörungen. Neben den akuten Infektionserkrankungen treten zunehmend weitere Beeinträchtigungen in den Vordergrund. Chronische Krankheiten, wie Allergien, Asthma bronchiale oder Neurodermitis, sowie psychosomatische Störungen, wie Magersucht oder Bulimie, sind unter Heranwach-

senden keine Seltenheit mehr. Ebenfalls erschreckend hoch ist das Ausmaß an verschiedenartigen psychischen und motorischen Störungen sowie an Beeinträchtigungen im emotionalen und sozialen Bereich. Für die Entstehung und Entwicklung solcher Gesundheitsstörungen wird in neueren Erklärungsmodellen zunehmend der Faktor „Stress“ verantwortlich gemacht. Dabei wird berücksichtigt, dass viele Heranwachsende, die mit stressreichen Ereignissen konfrontiert werden, diesen nicht ganz schutzlos ausgeliefert sind. Offenbar existieren bestimmte Faktoren, die die Entstehung und Entwicklung stressbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen verhindern können. Welche Rolle spielt der Sport bei der Entstehung und Entwicklung stressbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen im Kindes- und Jugendalter? Kann ein Engagement der Heranwachsenden im Sport dazu beitragen, dass stressreiche Ereignisse weniger stark mit Gesundheitsbeeinträchtigungen einhergehen? Lassen sich Hinweise dafür finden, ob der Sport von Kindern und Jugendlichen zur Stressbewältigung genutzt wird? Welche stressvorbeugenden Einflüsse kann ein Engagement im Sport haben, so dass Gesundheitsbeeinträchtigungen gar nicht erst entstehen? Gehen die positiven Einflüsse im Stress-

Gesundheits-Geschehen vom Sport allein aus oder kommen sie vorwiegend in Verbindung mit anderen sportunabhängigen Ressourcen und Strategien zustande? Auf welche Weisen wirken sportive und sportunabhängige Bewältigungsformen zusammen? Die Dissertation des Autors, die diesem Band zu Grunde liegt, wurde mit dem Promotionspreis der Universität Bielefeld ausgezeichnet und erfuhr im Wettbewerb um den Wissenschaftspreis des Deutschen Sportbundes (Carl-Diem-Plakette) eine lobende Anerkennung.

**Manfred Grosser, Stephan Starischka & Elke Zimmermann: Das neue Konditionstraining. (BLV Sportwissen). München: BLV 2004, 240 S., ISBN 3-405-16741-8, 19,95 €**



Freizeitsport oder Leistungssport, Sport mit Kindern oder Senioren, Sport zur Prävention oder Rehabilitation – für alles gibt es eine gemeinsame Grundlage: die Kondition. Sie ist die Summe der körperlichen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Gelenkigkeit. Genau mit diesen Fähigkeiten beschäftigt sich das vorliegende Buch, das

auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse so konzipiert wurde, dass es nahezu auf alle Sportarten und Leistungsebenen angewandt werden kann. Biologische Grundlagen zu den Themen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit werden ebenso behandelt wie Erscheinungsformen und Trainingsmethoden mit zahlreichen Beispielen. Die Programme sind maßgeschneidert für alle Trainingsansprüche: Ob Freizeit- oder Leistungssportler – hier findet jeder das passende Trainingsprogramm, sportwissenschaftlich fundiert und vor allem praxistauglich. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Schulung konditioneller Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen.

**Werner Schmidt: Fußball. Spielen – Erleben – Verstehen. (Praxisideen, 11). Schorndorf: Hofmann 2004, 136 S., ISBN 3-7780-0111-6, 14,90 €**



Dieser Band beinhaltet ein Plädoyer für ein ganzheitlich vereinfachendes spielgemäßes Konzept für die Einführung in das Fußballspiel. Die Spielteilnehmer sollen lernen, Spielsituationen mittels einfacher Techniken motorisch und taktisch zu bewältigen. Das Spielkonzept bietet mehr als 200 Variationen von Spielformen zur Entwicklung der all-

gemeinen fußballspezifischen Spielfähigkeit an. Es umfasst zusätzlich neben freien Spielen problemorientierte Taktikspiele und ergänzende Übungssituationen. Neben konkreten Hilfen zur Unterrichts- und Stundengestaltung werden gemäß den Neuen Richtlinien (Spielen in und mit Regelstrukturen) über das Fußballspiel hinaus zahlreiche Spielmöglichkeiten für Handball, Basketball und Hockey aufgezeigt.